eine abnorme Thätigkeit in den Einsaugungs- und Absonderungswerkzeugen hervorruft, wodurch die schnelle Einsaugung des Salzes befördert, und dadurch das Gift schon in sehr kurzer Zeit eine kranke Veränderung in der Blutmasse bewirkt, so dass man dieselbe nach dem Tode flüssig und carbonisirt vorfindet.

Bei einem absichtlich angestellten Vergiftungsversuch, hatte Dr. Wach einem Kaninchen eine halbe Drachme des Salzes in Wasser gelöst eingebracht. Es erfolgte bald Lähmung der hintern Extremitäten, krampfhaftes Würgen, Convulsionen und nach 45 Minuten der Tod.

D r i t t e A b t h e i l u n g.

Naturgeschichte und Pharmakognosie.

Ueber das Cyrenäische Silphium der Alten;

von
H. F. Link.

Das *Silphium* der Griechen oder *Laser* der Römer gehörte zu einem der am häufigsten gebrauchten Gewürze der Alten. Es kam aus der Provinz Cyrene und stammte nach den Beschreibungen, besonders Theophrast's und den Abbildungen der Pflanze auf den Münzen von Cyrene, Barka und Berenice, dreien Städten der *Pentapolis cyrenaica*, von einer Doldenpflanze ab. Eine kritische Vergleichung der verschiedenen Stellen der Alten über diese Pflanze, mit den Erklärungen der Botaniker darüber, führt zu dem Schluss, dass weder Sprengel's Vermuthung, die Pflanze sey *Ferula tingitana*, noch die eigene, sie sey *Laserpitium gummife-*

rum Desf., noch die della Cella's, sie sey die bei Spaghe gefundene, von Viviani beschriebene *Thapsia Silphium* annehmbar sey, die wahre Pflanze ist also noch ebenso zweifelhaft als zuvor (Abhandl. d. K. Akad. d. Wissenschaft. zu Berlin in dem Jahr 1829. Berlin 1832. 115).

Ueber die Gattung *Mandragora*.

Linné und die übrigen Botaniker kannten nur eine Art von *Mandragora*. Bertoloni zu Bologna hat vor einiger Zeit schon zwei Arten beschrieben *), die man dort cultivirt, und kürzlich hat er aus Sicilien eine dritte Art erhalten. Diese drei Arten sind von ihm beschrieben worden. Die Gattung *Mandragora* gehört bekanntlich in die 1. Ordnung der 5. Klasse des Linneischen Systems.

1) *M. vernalis. foliis late ovatis, primis obtusissimis, senioribus acutis; calycibus bacca globosa brevioribus.*

In Italien unter dem Namen *Mandragora* bekannt. *Mandragola maola canina; Targioni Tozzetti, Diz. bot. II. 31.* Wird in den Gärten Italiens häufig cultivirt. Blühet jedes Jahr im März und April.

2) *M. officinarum: foliis ovatis, primis obtusis, reliquis acuminatis, laciniis calycinis lanceolatis, baccam oblongam aequantibus.*

*) Sprengel führt in seiner Ausgabe des *System. Vegetab. Linn.* zwei Arten von *Mandragora* nach Bertoloni auf (S. T. 2. S. 699.; Götting. 1825), nämlich; *M. vernalis*, mit dem Synonym *Atropa Mandragora* Linn., und *M. autumnalis* mit dem Synonym *Atropa Mandragora* Sm.